

Bundesweite Bibliothekskampagne
gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



Liebe Mitglieder des dbv, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch 2012 sind Sie wieder herzlich eingeladen, sich mit einer (oder mehreren) Veranstaltung(en) an „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. – 31. Oktober zu beteiligen.

Schwerpunktthema 2012 „Horizonte“ – entdecken, erweitern, vermitteln

Der thematische Schwerpunkt der Aktionswoche 2012 lautet „Horizonte“. Willkommen sind natürlich auch alle anderen Themen Ihrer Wahl! Und Sie können selbstverständlich bereits geplante Veranstaltungen unter das Dach der Kampagne stellen, z.B. auch Bibliotheksführungen und Einweisungen in OPAC für Studenten...

Entdecken

"Die Bibliothek hält den Horizont offen" – sagt die Journalistin Marietta Slomka, von Beginn an eine der prominenten Aktionspatinnen von „Treffpunkt Bibliothek“. Lassen Sie also Ihre Veranstaltungsgäste, egal welchen Alters, welchen Geschlechts die Welt neu und anders entdecken – in oder mit der Bibliothek.

Fremde oder neue Welten in Vergangenheit oder Zukunft, die **Geschichten** über Seefahrer, Astronauten, Archäologen usw. sind spannend und interessieren immer. Ein toller Kinderfilm zum Thema „Kosmonauten“ ist zum Beispiel „Start zur Kassiopeia“, ein sowjetischer Science-Fiction Film aus dem Jahr 1973 von Richard Viktorow.

(Im wahrsten Sinne des Wortes) hin & weg sein kann man auch bei einer **Diashow** oder einer **Präsentation** von Reisen. Entdecken Sie nicht nur ferne Sehnsuchts-Länder (Stichwort Sanisbar) sondern auch die eigene Heimat, die nähere Region oder eines unserer Bundesländer.

Nehmen Sie unsere Aktionspaten den Autor Rafik Schami beim Wort: "Bibliotheken sind geheime Fenster, durch sie kann man in andere Länder, Kulturen und Herzen schauen!" Das Entdecken von Sitten und Gebräuche anderer Kulturen ist bereichernd. Fordern sie Ihr Publikum zur **Beteiligung** auf, ganz persönliche Eindrücke und Erfahrungen zu berichten; was unsere Neubürger z.B. an Deutschland und den Deutschen besonders fasziniert – oder aber was ungewohnt oder komisch ist.

„So isst der Mensch. Familien in aller Welt zeigen, was sie ernährt“ von Peter Menzel und Faith D’Aluisio oder „Kinder aus aller Welt“ von Barnabas und Anabel Kindersley sind in dem Zusammenhang zauberhafte Bücher. Genauso wie „Kinder in den Kulturen der Welt“ von Martine und Caroline Laffon.

Stellen Sie berühmte Entdecker vor – z.B. in Form von literarischen Portraits. Auch Themen kann man für sich entdecken / wiederentdecken, wie Religion oder Kirche – bei einem **Vortrag** oder in einer **Gesprächsrunde**. Junge Entdecker gibt es nicht nur bei „Jugend forscht“ in Aktion zu beobachten – sondern auch in **Erfinderworkshops** und bei **Experimenten**, die man sich ins Haus holt. Wortexperimente wie **Poetry Slams** und **Raps** bringen frischen Wind.

Lassen sie forschen – durch **Gäste aus der Wissenschaft**: „Horizont“ hat Bedeutung in der Astronomie, der Mathematik, der Optik, in der Nautik, der Meteorologie, der Geografie; es gibt einen „Radiohorizont“ für Radiowellen und einen „Landschaftshorizont“.

Lassen Sie **lesen oder rezitieren** – lassen Sie Neues entdecken und Abstand zu bekannten, ausgetretenen Pfaden einnehmen. Wagen Sie Unbekanntes. In der Kunst wird „Horizont“ vielfach als Sinnbild für Sehnsüchte und Utopien verwendet. So z.B. in dem Roman „Der verlorene Horizont“ von James Hilton. „Utopia“ ist der Titel eines 1516 von Thomas Morus in lateinischer Sprache verfassten philosophischen Dialogs. Die Schilderung einer fernen „idealen“ Gesellschaft gab den Anstoß zum Genre der Sozialutopie. Wer entwickelt diese Ideen heute weiter? Wenn der Weltwirtschaftshorizont trübe ist...

Erweitern

Bibliotheken bitten zum **Gespräch**: Brauchen wir nicht alle wieder mehr Visionen oder sogar Utopien? Wer sind die Vordenker unserer Tage? Wer hat den Horizont der Menschheit bisher erweitert? Stellen Sie zum Beispiel große Vordenker und Visionäre vor – im wirtschaftlichen wie im sozialen Bereich. (*Die folgenden Vorschläge stammen aus einem Artikel von Moritz Müller-Wirth in einem DIE ZEIT Sonderheft 2009 – www.zeit.de/themen/wissen/50-deutsche-vorbilder/index*) Jakob Fugger, der die neuesten Techniken und Erfindungen seiner Zeit nutzte. Martin Luther, der glaubte, dass die Welt sich ändern könne. Sibylla Merian, die frei von allen Konventionen ihre eigenen Wege ging und eine Expedition durch die Wälder von Surinam wagte. Gotthold Ephraim Lessing, der von Toleranz ohne Gleichgültigkeit träumte. Käthe Kollwitz, deren Zeichnungen von Armen und Elenden nichts von ihrer Kraft in der Sozialkritik verloren haben. Rosa Luxemburg, die für ihre Ideen kämpfte. Albert Schweitzer, eine Provokation heute in der Welt der Profit-Center. Karl Valentin, der Querdenker, von dem man lernen kann, alles misszuverstehen. Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der das Kapital in den Dienst der sozialen Entwicklung stellte. Kurt Tucholsky, Hans Henny Jahn, Hanns Eisler, Marlene Dietrich, Rudolf Vierchow, Ferdinand Lassalle, ... der Unternehmer-Pionier Robert Bosch; der Prediger im Widerstand Dietrich Bonhoeffer; Hannah Arendt, Sophie Scholl, der Kabarettist und Querdenker Wolfgang Neuss...

Oder werfen Sie mit Ihren Besuchern einen Blick auf **Bilder** wie „Forgotten Horizon“ von Salvador Dali oder schöne Bildbände mit ungewöhnlichen Fotos.

Und: Wagen Sie einen Blick „über den eigenen Tellerrand“ – über die eigene Bibliothek hinaus – hin zu potentiellen Kooperationspartnern für Veranstaltungen in Nachbarschaft, Umfeld, Stadt oder Gemeinde. Zum Beispiel auf die VHS; denn wer Sprachen lernt, erreicht neue Horizonte. Bieten Sie Lektüre und Themenregale zu beruflichen Neuorientierung in einer **Buchaustellung**.

Mit den neuen Medien werden natürlich ebenfalls „neue Türen aufgestoßen“, die zu neuen Horizonten führen. Ein Workshop zur Medienkompetenz oder Cybermobbing passt gut in diesen Zusammenhang.

Vermitteln

Wer lernt, erweitert seinen Horizont. Das passt zum Grundsatz des Lebensbegleitenden Lernens – passt zu den Aktivitäten der Leseförderung in Bibliotheken. Denn: Egal ob Öffentliche Bibliotheken, wissenschaftliche Bibliotheken oder Spezialbibliotheken: Sie alle zeigen Horizonte auf und erweitern den Gesichtskreis ihrer Nutzer. Sie sind Kultur- und Bildungspartner und beweisen täglich: Beides kann sehr großen Spaß machen.

Stürmen Sie den Horizont! Wir sind gespannt auf Ihre Veranstaltungsideen 2012.

Informationen und Kontakt

Barbara Schleihagen
Projektleitung
Tel.: 030/644 98 99-10
schleihagen@bibliotheksverband.de

Brigitta Wühr
Projektkoordination
Tel.: 030/644 98 99-13
wuehr@bibliotheksverband.de

PS: Bitte leiten Sie diesen Newsletter weiter an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie finden den Text auch auf der Kampagnenwebsite unter http://www.treffpunkt-bibliothek.de/fuer_bibliotheken/aktuelle_informationen/